

Maßnahmen		Kosten	Erläuterung / Begründung	Annahmen aus 2014	Diff. 2014
Bauliche Infrastruktur					
1) Deckschichten-sanierung S/L-Bahn	3,0 Mio.€	Gemäß den EASA Regularien ist die Gebrauchsfähigkeit der S/L-Bahn nachzuweisen. Für den aktuellen Zustand wird die Gebrauchsfähigkeit vom Gutachter noch bestätigt, jedoch wird eine Erneuerung der Deckschicht in den nächsten 2 bis 4 Jahren für erforderlich gehalten. Die letzte Deckschichtensanierung erfolgte in 2004. Die Deckschicht ist heute bereits 15 Jahre alt .	Der Zertifizierungsprozess der EASA (European Union Aviation Safety Agency) am FMO begann etwa 2016. Geforderte gutachterliche Stellungnahmen lassen entgegen den Annahmen aus 2014 eine Sanierung in den kommenden Jahren erwarten.	3,0 Mio. €	
2) Erneuerung Befeuerung S/L-Bahn	3,5 Mio.€	Die von den EASA Regularien geforderte Lichtstärke der Befeuerung ist durch Lichtstärkenmessungen nachzuweisen. Bisher haben visuelle Kontrollen ausgereicht. Die aktuellen Messungen zeigen, dass die geforderten Werte nicht ganz eingehalten werden können, trotz div. Reparaturmaßnahmen. Ersatzteile für die knapp 30 Jahre alte Befeuerung sind kaum mehr vorhanden.	Visuelle Kontrollen ergaben keinen Bedarf im Betrachtungszeitraum. Neue engere Grenzwertbedingungen als 2014 machen eine Investition im Betrachtungszeitraum notwendig.	3,5 Mio. €	
3) Erneuerung Rollwege / Vorfelder	1,5 Mio.€	Zur Einhaltung der EASA Regularien sind in den nächsten Jahren Teilbereiche der vorhandenen Rollwege und Vorfelder zu erneuern. Diese Flächen sind knapp 30 Jahre alt , lokale Instandsetzungen reichen nicht mehr aus, daher sind Teilbereiche flächendeckend zu sanieren.	Die Erneuerung der Rollwege bzw. Vorfelder unterliegt der gleichen Begründungslogik wie die Sanierungsmaßnahmen der Startbahn.	1,5 Mio. €	

Maßnahmen	Kosten	Erläuterung / Begründung	Annahmen aus 2014	Diff. 2014
Bauliche Infrastruktur				
4) Erneuerung Gepäckförderanlage (GFA)	3,0 Mio.€	Die vorhandene GFA ist knapp 20 Jahre alt . Ersatzteile für das vorhandene Verteilersystem sind kaum noch vorhanden, so dass das Risiko eines längerfristigen Ausfalls deutlich ansteigt. Die Bezirksregierung Münster muss im Winter 2021/2022 eine neue Generation der Kontrolltechnik einsetzen. Zur Reduzierung von Ausfallzeiten und Kosten ist daher vorgesehen die GFA im gleichen Zeitraum zu erneuern.	2014 wurde der Einbau einer neuen Gepäckförderanlage geplant, allerdings in Höhe von ca. 2 Mio. €. Die neue Generation der Kontrolltechnik, die den inzwischen gestiegenen Sicherheitsanforderungen Rechnung trägt, verteuert die Anlage um ca. 1 Mio. €	1,0 Mio. €
5) Erneuerung Stromversorgung	1,2 Mio.€	Das Ausfallrisiko der Anlagen (Mittelspannungs-/Niederspannungsschaltanlagen, teilweise Mittelspannungskabel) steigt altersbedingt (ca. 25-35 Jahre alt) erheblich. Dazu fehlt eine zentrale Überwachung zum schnellen Lokalisieren von Störungen. Daher sind zur Sicherstellung des Betriebs schrittweise Erneuerungsmaßnahmen geplant.	Diese Maßnahme war 2014 nicht explizit vorgesehen. Erfahrungen aus Schadensfällen an anderen Flughäfen machen diese Investition notwendig.	1,2 Mio. €
6) Grundsanierung Fluggastbrücken 12 bis 14	1,08 Mio.€	Auf Grund der Erfahrungen mit den Fluggastbrücken 10 u. 11 aus den Jahre 1995 zeigt sich, dass nach über 20 Betriebsjahren entweder eine Neubeschaffung oder eine deutlich günstigere Grundsanierung erforderlich ist. Es ist geplant diese Maßnahme über 3 Jahre zu strecken. (Fluggastbrücke 12, 13 und 14)		

Maßnahmen	Kosten	Erläuterung / Begründung	Annahmen aus 2014	Diff. 2014
Bauliche Infrastruktur				
7) Erneuerung Kälteanlagen Terminal	1,0 Mio. €	Die Kälteanlagen im Terminal sind bis 2025 mindestens 24 Jahre in Betrieb . Altersbedingt nehmen bereits heute die Stillstandzeiten und Reparaturen deutlich zu. Erfahrungsgemäß ist aus wirtschaftlichen Gründen sowie zur Gewährleistung der ausreichenden Klimatisierung des Terminals vor allem in den Sommermonaten eine grundsätzliche Erneuerung der Klimatechnik notwendig.		
Vorfeldfahrzeuge/-geräte				
8) Erneuerung Vorfeld Busse	0,4 Mio. €	Die jetzigen Vorfeldbusse stammen aus dem Jahr 1996 (Laufzeit 23 Jahre) und der Gesamtzustand ist altersbedingt mittlerweile nicht mehr zufriedenstellend. Die Reparaturen nehmen drastisch zu und führen zu unverhältnismäßig hohen Kosten.		
9) Power-Stow	0,225 Mio. €	Hierbei handelt es sich um eine Rationalisierungsinvestition, durch die ein Mitarbeiter eingespart werden kann. Das Gerät ist eine Art schwenkbares Förderband für die Gepäckverladung im engen Laderaum des Flugzeuges.		

Maßnahmen	Kosten	Erläuterung / Begründung	Annahmen aus 2014	Diff. 2014
Winterdienst				
10) Erneuerung Flugzeugenteiser	1,5 Mio.€	Die vorhandenen 2 Flugzeugenteisungsgeräte mit einer hoch komplexen Technik sind bis 2022 schon 22 Jahre in Betrieb . Mittlerweile nehmen altersbedingt deutlich Ausfälle und Reparaturen zu.		
Feuerwehr				
11) Ersatzbeschaffung von 2 Feuerlöschfahrzeugen	2,3 Mio.€	Die vorhandenen zwei Großfluglöschfahrzeuge sind 20 bzw. 25 Jahre alt . Technische Ausfälle und Reparaturen haben sich bereits in den letzten Jahren drastisch erhöht und damit steigt die Gefahr der Ausfallwahrscheinlichkeit an. Dazu gibt es auf Grund des Fahrzeugalters teilweise keine Ersatzteile mehr durch den Fahrzeughersteller.	Das Finanzkonzept 1.0 unterstellte die zukünftige Übernahme von Feuerwehrdiensten/Gebäudebrandschutz durch öffentliche Feuerwehren. Diesem damaligen Anliegen musste die Bezirksregierung mittlerweile widersprechen.	2,3 Mio. €

Maßnahmen	Kosten	Erläuterung / Begründung	Annahmen aus 2014	Diff. 2014
Feuerwehr				
12) Diverse Feuerwehrfahrzeuge Ersatzanschaffungen	2,2 Mio.€	Altersbedingt sind ab 2023 verschiedene Fahrzeuge und Geräte bei der Feuerwehr, die über 20 Jahre alt sind, als Ersatzmaßnahme von vorhandenen Geräten neu zu beschaffen. Auf Grund der steigenden Reparaturkosten sowie Ausfällen für den Betrieb ist eine schrittweise Ersatzbeschaffung die wirtschaftlichste Lösung. Dabei handelt es sich um die Ersatzbeschaffung für ein Hubrettungsfahrzeug mittels einer deutlich günstigeren Großraumtreppenfahrzeuglösung(0,75 Mio. €), Ersatzbeschaffung für den Kommando-Wagen Audi (0,06 Mio. €), das Kleinfluglöschfahrzeug, dass als Ersatzfahrzeug zur Aufrechterhaltung und Sicherstellung des Flugbetriebes benötigt wird(0,85 Mio. €) sowie das Hilfsleistungslöschfahrzeug für den Gebäudebrandschutz (0,54 Mio. €).	Auch bei den restlichen Feuerwehrinvestitionen basierten die Planungen 2014 auf der Annahme, dass der Gebäudebrandschutz in öffentlicher Hand ist und waren geringer geplant.	0,5 Mio. €
Sonstige Regelinvestitionen 2019 – 2025				
	5,095 Mio.€	Hierbei handelt es sich um den üblichen laufenden Investitionsumfang zur Aufrechterhaltung des bestehenden Betriebes wie Erneuerung der IT- Systeme, div. kleinere Instandhaltungsprojekte sowie Gerätebeschaffungen.		
GESAMT	26 Mio. €			13 Mio. €